

Zucchini-Blütenkunde

Hallo liebe Mitglieder,

in der letzten Woche hat man mich hauptsächlich auf dem Zucchini-Acker angetroffen. Dort war ich jeden Tag 5 Stunden mit den Bestäubungen im Zucchini-Forschungsprojekt beschäftigt. Davon möchte ich euch heute erzählen.

Um beim Züchten Bestäubungen zwischen ausgewählten Pflanzen anlegen zu können, muss man den Pollen der männlichen Blüte auf die Narbe der weiblichen Blüte bringen. Ja genau, bei Zucchini gibt es männliche und weibliche Blüten. Die weibliche Blüte erkennt man leicht an der Mini-Zucchini unterhalb der Blüte, die Frucht ist also schon angelegt und wächst bei erfolgreicher Bestäubung zu einer „normalen“ Zucchini heran. Bei der männlichen Blüte findet man an Stelle der Frucht einfach einen dünnen Blütenstiel.



weibliche Blüten mit Zucchini-Frucht



männliche Blüte mit Stiel und Hummel

Um auszuwählen, welche Pflanzen ich zum Kreuzen verwenden möchte, haben wir die geernteten Früchte und ihre äußere Fruchtqualität während der letzten 3 Wochen für jede Pflanze einzeln erfasst. Als Elternpflanzen selektiert werden dann die Pflanzen mit den meisten und schönsten Früchten. Zudem spielt noch die Offenheit im Wuchs und damit die Zugänglichkeit bei der Ernte sowie das Ausbilden von nicht mehr als einem Fruchtrieb eine wichtige Rolle.

Das Bestäuben findet immer morgens statt, von 7 bis 11.00 Uhr sind die Blüten geöffnet. Aber ich habe beim Pollen finden hartnäckige Konkurrenz, nämlich Hummeln !! Die sind ganz wild auf den Pollen und Nektar, so dass ich am Nachmittag schon die ausgewählten Blüten für die Bestäubungen am nächsten Morgen mit einer Papiertüte und Wäscheklammer verschließen muss, so dass die Hummeln nicht von den gelben Blütenblättern angelockt werden. Nach erfolgter Bestäubung wird die weibliche Blüte dann noch ca. 2 Tage wiederum mit dem Papierbeutel verdeckt, um eine zusätzliche Fremdbefruchtung zu verhindern. Und damit ich später noch weiß, wer bei der jeweiligen Kreuzung die Elternpflanzen waren, wird um die bestäubte Frucht eine Schnur mit nummeriertem Schild befestigt und in einer Liste aufgeschrieben, von welcher Pflanze der Pollen stammte und wer die Mutterpflanze ist.



„eingetütete“ Blüte

Und so habe ich in den letzten 7 Tagen 200 Bestäubungen angelegt, die Früchte werden jetzt zu Riesen-Zucchini heranwachsen und dann im September zur Saatgutgewinnung hereingeholt werden. Und falls sich jemand um die Hummeln und den ihnen vorenthaltenen Pollen Gedanken macht, keine Sorge, wir haben 600 Zucchini-Pflanzen stehen, für die Hummeln gibt es noch genug. Nur eben nicht von den speziellen Kreuzungsblüten.

Ein ganzer Anteil bekommt diese Woche:

- Gurken
- Zucchini
- Auberginen oder Paprika
- Salat
- Tomaten
- Fenchel
- Dicke Bohnen
- Brokkoli-Sprossen für einige Depots

Staubige Grüße von Florian